

scenario ■



Jule Ronstedt

Regisseurin

Pressetext

Die in München geborene Jule Ronstedt lebt nach wie vor – inzwischen mit Mann und Tochter – in der bayerischen Landeshauptstadt. Von 1990 bis 1993 erhielt sie ihre Ausbildung an der Neuen Münchner Schauspielschule. Am Theater konnte man Jule Ronstedt zwischen 1996 und 2000 an den Münchner Kammerspielen unter Intendant Dieter Dorn sehen, sowie 2003 als Gast am Berliner Ensemble unter Claus Peymann.

Neben ihrer Arbeit als Schauspielerin ist Jule Ronstedt auch erfolgreich als Theaterregisseurin und Autorin tätig. Sie inszenierte in München unter anderem 1999 die von ihr selbst geschriebenen Stücke „Grabesdramen“ (Teamtheater) und „Andere Baustelle“ an den Kammerspielen. 2001 inszenierte sie „Frühlingserwachen“ am Stadttheater Heidelberg, 2002 „Das Orchester“ am Metropol-Theater München. Seit 2006 war sie für vier Produktionen als Gastregisseurin am Theater der Jugend tätig, für das sie auch selbst Stücke schrieb. 2013 produzierte der BR ihr Stück „Südseekeller“ als Hörspiel, das auf der shortlist für den Hörspielpreis (Kinder –u. Jugend) landete.

2010 drehte sie den Kurzfilm „Fräulein Karlas letzter Versuch“ (Drehbuch und Regie), der auf mehrere Festivals eingeladen wurde. 2013 folgte „Fräulein Karlas erster Besuch“, der ebenfalls auf dem Max-Ophüls-Festival in Saarbrücken seine Premiere hatte. Ihr erster Langfilm „Maria Mafiosi“ (AT) kommt 2017 in die deutschen Kinos.

In Film und Fernsehen ist sie seit 1994 regelmäßig in unterschiedlichen Genres als Schauspielerin zu sehen. Bereits für ihre erste Kinorolle in „Bandagistenglück“ (Regie: Maria Teresa Camoglio) wurde sie 1997 als beste Nachwuchsdarstellerin mit dem Max-Ophüls-Preis ausgezeichnet. 2006 war sie in dem Kinoüberraschungshit „Wer früher stirbt, ist länger tot“ (Regie: Marcus H. Rosenmüller) die patente Dorfschullehrerin Veronika Dorstreiter. Weitere Leinwandrollen wie Oliver Mielkes „Ossi’s Eleven“, Joseph Vilsmaiers „Nanga Parbat“ oder in Yasemin Samderelis großem Erfolg „Almanya – Willkommen in Deutschland“ folgten. In vier Staffeln verkörperte sie die Titelheldin der bayerischen Serie „Franzi“.